

VORBERICHT.

Der vorliegende Band umfaßt die Urkunden der Markgrafen von Meißen und der Landgrafen von Thüringen aus der Zeit von 1100—1195. Er schließt mit dem Todesjahre des Markgrafen Albrecht des Stolzen.

Tafel I der Beilagen bringt die älteste von einem Wettiner Fürsten ausgestellte und im Original erhaltene Urkunde vom Jahre 1118 (No. 55). Mit Rücksicht darauf, daß dieses für die älteste Geschichte des Wettiner Gesammthausen hochwichtige, durchaus echte (vergl. Posse, Die Lehre von den Privaturkunden 78) Dokument bisher für gefälscht gehalten wurde, erschien es zweckmäßig, dasselbe in Nachbildung vorzulegen.

Die zweite Tafel bringt 4 Blätter aus dem sogenannten Epistolarcodex des Klosters Reinhardsbrunn (Saec. XII), welcher sich in der Gräflich Schönbornschen Bibliothek zu Pommersfelden bei Bamberg befindet¹⁾. Wiedergegeben sind hier No. 104 und 249 des vorliegenden Urkundenbuches. Eine photographische Nachbildung des ganzen Codex und die zugehörigen Platten werden in der photographischen Abtheilung des Hauptstaatsarchivs aufbewahrt.

Die Siegel sind zitiert nach den Nummern meines vor Kurzem erschienenen Werkes: „Die Siegel der Wettiner bis 1324 und der Landgrafen von Thüringen bis 1247. Nach den photographischen Aufnahmen des Herausgebers in Lichtdruck ausgeführt. Leipzig, Giesecke & Devrient, 1888“.

DRESDEN, den 23. April 1889.

Otto Posse.

¹⁾ Ueber die Natur dieser Briefe als Schulstücke vergl. Wattenbach im Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen 14,57.